

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heldenbilder aus den Sagenkreisen Karls des Großen, Arthurs, der Tafelrunde und des Grals, Attila's, der Amelungen und Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1821

8. Helfrich der Starke

[urn:nbn:de:bsz:31-142532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142532)



◆ Helfer kh 7

II. Die Amelungen.

8. Helfrich der starke.

Helfrich von Luthring oder Lunders, auch von Bonn, wird mit seinen 3 Brüdern von Dietrich (3) besiegt. Als Dietrichs Mann, zieht er mit Dietlieb (7) nach Worms, und trägt dort im Kampfe die Fahne, vor. Hilft Alpharts Tod rächen. Ist bei Gzeln (1b) als Dietrich vor Ermenrich nach Heunenland flieht, und hilft Dietrichen in den Schlachten bei Mailand und Bologna. Kämpft vor Padua mit Siegebard von Gyroland, und in der Ravenna-Schlacht gegen Waldung von Paris, und Morung, welchen Dietrich erschlägt. Findet Dietrichs Bruder und Gzels Sohne von Wittig (10) erschlagen, und bringt Dietrichen die Nöhre. — In der Nibelungen-Schlacht bringt er ebenso Dietrichen die Nöhre von Rüdigers Tod, kämpft mit den Burgonden, scheidet Hildebranden (4) und Voltern (1.3) im Kampfe, erschlägt Dankwarden (1.8), und wird (vermuthlich von diesem) erschlagen.

So wie er, von Dietrichen mit schweren Wunden besiegt, den riesenhaften Eke, der Dietrichen aufsucht, vergeblich warnet: so ist er auch der Unglücksbote Dietrichs. Höchst jammervoll kömmt er in der Ravenna-Schlacht, und sinkt bei seiner Botschaft vom Tode der 3 Jünglinge vom Pferde; in der Nibelungen-Schlacht sendet Dietrich ihn, den mäßigen, anstatt des unbändigen Wolfharts (3), nach der Nöhre von Rüdiger aus, und schmerzlich weinend bringt er sie. Bedeutsam ist daher seine Zusammenstellung mit Dankward, welcher ebenso den Nibelungen die Botschaft vom Tode der Knechte bringt, und nur noch von Hildebrands letzter Botschaft überboten wird.

Helfrich heißt, seinem Namen gemäß, häufig der starke, und als solcher stellt er sich auch hier im Bilde dar: eher klein, als groß, aber gewaltig stark und stämmig, ganz gewaffnet, mit mächtigem Schwerte, Schild und Lanze, auch auf dem letzten Wege zu den Burgonden, ernst und nachdenklich dem Unheil entgegengehend.